



Der Akku wird über den Balancer-Anschluss geladen. Ein Adapter für das EHR- und XH-System liegt bei.

Cellpro 4s Gold von Revolatrix/Parkflieger

Einfach gut

Balancer-Lader kennt man meist nur als Beilage in RTF-Sets. Der Cellpro 4s Gold ist die Edelform dieser simplen Geräte und soll dem Anwender einfache Handhabung, hohe Präzision und gute Ladeleistungen bieten.

Als mich der neue Lader aus dem Hause Revolatrix erreicht, bin ich sehr erstaunt, das Gerät wirkt nicht nur klein, sondern schon fast zierlich. Es liegt eine Adapterplatine für EHR- und XH-Balancerstecker bei, eine aktuelle Bedienungsanleitung konnte auf der Homepage von Revolatrix heruntergeladen werden. Dies macht insofern Sinn, da auf dem Firmen-Server auch die jeweilige Version der ChargerViewer-Software liegt, die es erlaubt, mit dem FUJIM-Adapter am PC die Zellspannungen zu überwachen und grafisch darzustellen.

Technische Daten

- Bezeichnung: Cellpro 4s Gold
- Hersteller / Vertrieb: Revolatrix / Parkflieger
- Akkutypen: Lithium-Akkus (LiPo, Lilon, LiFePO₄, A123, LiMn)
- Zellenzahl: 1-4
- Ladestrom: 250 mA bis 4 A
- Ladeleistung: 58 W bei 12 V
- Eingangsspannung: 10-16 V
- Info und Bezug: www.parkflieger.eu, Tel.: 069 50830091
- Preis: 79,90 €



Laden Mit einer nominalen Ladeleistung von 50 W (max. 58 W real) liegt der Cellpro 4s Gold im Bereich der gängigen Pocketlader, bietet jedoch einige Features, die ihn einzigartig machen. So funktioniert das eigentliche Laden eines Akkus (2-4s) so einfach wie das Laden eines Handy-Akkus. Man muss nur den Pack mit dem Balancer-Anschluss an die Adapterplatine anschließen, und der Ladevorgang startet automatisch mit den vorher ausgewählten Einstellungen. Ist der Ladevorgang beendet, wird dies mit einem akustischen Signal angezeigt. Es müssen keine Tasten gedrückt werden, durch Abziehen der Balancer-Verbindung wird der Vorgang automatisch beendet. Dies gilt auch für Lade-Unterbrechungen zu beliebiger Zeit.

Zwar kann das Gerät nur LiXX-Zellen laden (also keine Nickel- oder Bleiakkus), dies ist aber in der heutigen Zeit nicht unbedingt außergewöhnlich. Dafür bietet der Lader die Möglichkeit, in dem ausgewählten Ladeprogramm fest mit 1-3c Ladestrom zu laden, die das Gerät automatisch passend zu dem angeschlossenen Akku errechnet. Man kann aber auch mit einem einstellbaren Festwert zwischen 0,25 und 4 A laden, wobei der Automatik-Modus mit 1-3c die Automatisierung des Ladeprogramms ideal ergänzt. Man sollte nur darauf achten, dass die zu ladenden Zellen dafür auch geeignet sind, dann steht einem bequemen und schnellen Laden nichts im Weg.

Das Gerät unterstützt das Laden von Packs mit bis zu 20 Ah Kapazität, wobei nach acht Stunden der Ladevorgang aus Sicherheitsgründen unterbrochen wird. Damit ist der Cellpro 4s Gold auch ideal

geeignet für das schonende Laden eines 4s LiFe-Akkupacks hoher Kapazität, der als Feld-Ladeakku zur Versorgung anderer Geräte eingesetzt werden kann (als moderner Ersatz für einen 12-V-Bleiakku).

Bedienung Die Bedienung scheint anfangs etwas abstrakt, da nur mit einem einzigen Taster alles eingestellt wird. Da es aber auch nicht viel einzustellen gibt, werden nur ein kurzer oder langer Tastendruck benötigt, um durch die Menüs zu navigieren. Eine Bestätigung ist nicht nötig, die jeweils zuletzt aufgerufenen Einstellungen werden als aktiv übernommen, ohne dass ein User-Eingriff nötig wäre. Auf eine Beleuchtung des 2x16-Zeichen-Displays wurde komplett verzichtet, diese hätte ich mir persönlich noch gewünscht, um das Gesamtbild abzurunden.

Der weite Speisespannungsbereich von 10-16 V DC macht den Cellpro 4s Gold zu einem universellen Begleiter für den Betrieb an KFZ-Batterien oder 4s LiFe-Versorgungsakkus. Lobenswert ist auch, dass er im Test bereits ab 11,8 V seine volle Ladeleistung bereitstellte. Das Angleichen der Zellen erfolgt schnell und auf 10 mV genau, was in dieser Kategorie mehr als ausreichend ist und den Ladevorgang beschleunigt.

Fazit Für 80 Euro ist der Cellpro 4s Gold sicherlich keine billige Wahl, aber definitiv eine gute. Die Ladeleistung und die Balancing-Genauigkeit überzeugen. Die durchdachte Steuerung und die automatische Ladestromanpassung machen das Gerät zu einem interessanten Zweit-Lader oder zu einem empfehlenswerten Hauptgerät für alle, die nicht mehr als 50 W Ladeleistung benötigen und Lithium-Akkus zwischen 2 und 4s laden müssen. Dank der kompakten Maße von 11x9x2,5 cm und nur 265 g Gewicht ist er zudem ein idealer und unauffälliger Begleiter.